

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

19.10.1877 (No. 203)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907511)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-M. pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corbuszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brale (Breitstraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expositionen beiratet: Bütner u. Winter in Oldenburg; Hansenstein u. Bogler u. Hamburg und deren Comptoir in allen größeren Städten; Rudolph Woffe in Berlin und dessen Comptoir in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen bei; C. Schlotte in Bremen; Joh. Neuberger in Hamburg; C. E. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schäfer in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N^o. 203.

Brake, Freitag, 19. October 1877.

2. Jahrgang.

Rundschau.

* Aus Plewna kommt eine Nachricht, welche, wenn sie sich bestätigen sollte, doch noch der Erwartung Raum geben würde, daß diese so lange tapfer vertheidigte türkische Stellung sich nicht mehr lange halten lassen. Aus Verbiga wird nämlich unter dem 13. d. M. gemeldet: 30 türkische Soldaten von der Armee in Plewna kamen zu den rumänischen Vorposten und theilten mit, daß die Armee Osman Paschas ohne Munition, ohne Lebensmittel und ohne Bekleidungsstücke sei. Viele Offiziere und Soldaten zögen es vor, sich den Russen zu ergeben, als unter so traurigen Verhältnissen zu kämpfen. Auch der Wiener „Presse“ ist aus Bukarest vom 13. d. M. berichtet, daß nach Aussage türkischer Ueberläufer unter den Truppen in Plewna Hungerkrankheiten herrschen und die Truppen die Uebergabe verlangen; nur Osman Pascha bleibe noch standhaft. Wir können diese Nachricht vorläufig nicht mit der bisher als gewiß angegebenen Thatsache reimen, daß erst vor Kurzem durch Truppen Schefet Paschas's große Borräthe nach Plewna gebracht sein sollen. — Ein gestern in Constantinopel eingegangenes Telegramm Schefet Paschas's aus Plewna vom 14. meldet: Die türkische Kavallerie machte einen Angriff auf 5 Bataillone russischer Infanterie und ein Regiment Kosaken, welche in der Nähe von Litsche eine große Anzahl von Schafen und Rindern zusammengetrieben hatten. Nach mehrstündigem Kampfe wurden die Russen mit einem Verluste von 150 Todten und zahlreichen Verwundeten in die Flucht geschlagen. Sie ließen das gesammte Vieh zurück, von dem ein Theil bereits nach Plewna gebracht ist. Am 11. hatte ein Gefecht der Truppen Schefet's mit Russen stattgefunden, wonach diese in den Richtung auf Alta verfolgt wurden.

* Im Schipla-Paß haben die Russen neue

Befestigungen angelegt. Neuf Pascha hat dies durch Recognoscirungen festgestellt. Das Artillerie- und Gewehrfeuer dauert dabei den ganzen Tag. Von Gefangenen will Neuf vernommen haben, daß russische Corps im Paß sei durch 2 Bataillone aus Asien verstärkt.

* Die Rumänen, deren Kolossal-Ente von dem Uebertritt ungarischer Freischärler unter den „Erfindungen der Neuzeit“ entschieden einen Ehrenplatz verdient, haben einigermassen Grund für die Sehnsucht, mit ihren Winterquartieren über die Donau zurückzutreten. Denn am 10. d. versuchten die Türken, wie man aus Kalarasch meldet, in einigen zwanzig Varen bei Nacht die Donau zu überschreiten und auf das rumänische Ufer überzugehen um die von den Russen bei Gura Borcei errichteten Erdwerke zu zerstören. Die Türken, welche bis zu den Befestigungen vorgebrungen waren, wurden durch ein lebhaftes Gesehwehfeuer von 1000 Mann, welche am Tage dort gearbeitet und sich auf Befehl des Generals Herzfeldmann, Commandeur der 24. Division, in den Trancheen verborgen hatten, aufgehalten. Die Verluste der Türken betragen 50 Mann todt oder verwundet, die der Russen angeblich nur 3 Mann todt.

Am schlußten fahen die Bulgaren bei den Misserfolgen ihrer russischen Befreier. Die türkische Justiz hat ihr blutiges Amt in den rückerobernten Districten Bulgariens bereits mit furchtbarer Euerge begonnen. Von gradezu grauigem Humor ist übrigens folgende Mittheilung, welche die Polit. Corr. aus Constantinopel empfängt: Es wird erzählt, daß verurtheilte Bulgaren, wenn sie sehen, daß es keine Rettung mehr für sie gebe, oft ziemlich große Summen Goldes, welche sie bis dahin in ihren Kleidern wohl versteckt halten, dem oder jenem Zapite, welcher sie besser behandelte, schenken. Heute konnte man nun in Mustapha, wo man fünf Bulgaren, darunter einen Geistlichen, aufknüpfte, einer eigenthümlichen Scene beiwohnen, welche als Beleg zu

den erwähnten Erzählungen dienen mag. Als die Reihe des Scheidens an den Geistlichen kam, bat er den kommandirenden Tschauisch (Feldwebel), er möge einen Augenblick warten. Darauf begann er sein verborgenes Geld hervorzujuchen und schenkte dasselbe (es war fast eine Hand voll Goldlire) dem erwähnten Zapite-Unterschiedler. Dieser nahm das Geld, klopfte dem Delinquenten auf die Schulter und sagte gerührt: „Weil Du so ein guter Mensch bist, so sollst Du auch im Schatten aufgehängt werden.“ Und so geschah es auch, es wurde für ihn eigens ein schattiges Plätzchen aufgesucht, wo man ihn hängte.

* Wien, 17. Okt. Telegramm der Presse aus Cetinje: Das montenegrinische Hauptquartier ist zu dem Südcops verlegt worden. — Die Türken concentriren Truppen bei Sackzo und Mostar, um den Westen der Herzegovina zu decken.

* Constantinopel, 17. Okt. Die Nachricht, daß der Sultan Mehemed Ali ein anderweitiges Commando angetragen habe, wird bestritten.

* Petersburg, 17. Oct. Offiziell aus Karajal vom 16. d.: Der allgemeine Angriff auf Mustafar Pascha begann am 15. d. durch Erstürmung des Berges Avlitas. Mustafar Paschas Armee ist zerfallen; der nach Kars flüchtende Theil wurde gänzlich geschlagen und verlor viele Todte und mehrere Tausend Gefangene, sowie 4 Geschütze. Der auf der rechten Flanke gebliebene Theil, drei türkische Divisionen, die von ihren Positionen auf Alatschadagh, welcher Platz vollständig umzingelt wurde, zurückgeworfen waren, wurden Abends zur Ergebung gezwungen. Unter den Gefangenen befinden sich sieben Paschas, 32 Geschütze und eine Masse Kriegsmaterial wurden erbeutet. Mustafar Pascha ist nach Kars geflüchtet. Die Verluste der Russen sind verhältnismäßig gering.

Blut um Blut

oder:

Die Regimenter Piemont und Auvergne.

Novelle von Rudolph Müldener.

[Fortsetzung.]

Gleichzeitig hatten die Offiziere von Piemont ihre Degen gezogen, ebenso Belmont, der mit dem Ruf: „Zurück, meine Herren!“ sich vor de Courmel stellte und ihn mit seinem Leibe gegen die Eindringenden schützte.

Der Vorfall war natürlich auch unter den übrigen Anwesenden nicht unbemert geblieben. Die an an anderen Plätzen vertheilten Offiziere von Auvergne eilten ihren bedrohten Kameraden zu Hilfe; dasselbe thaten die von Piemont und so standen kampfbereit die zwei Parteien sich gegenüber, in Mitten eines weiten Kreises, den das übrige Publikum um sie bildete.

Das Unerhörte, ein blutiger Kampf zwischen zwei Offiziercorps, die unter einer Fahne dienten und gemeinhaltlich vor dem Feinde standen, schien unermesslich. Eine Minute noch, so mußten sich die Degen kreuzen; diese kurze, eine Minute aber benützte de Courmel, dessen Wuth sich wieder gelegt hatte, indem er seinen Degen einsteckte und mit abwehrender Gestebe dazwischen sprang.

„Was hier vorfiel, betrifft nur Herrn de Pierre-

malin und mich allein“, rief er. „Außer unserem Blute darf hier kein anderes fließen, aber zwischen uns beiden sei es um Leben und Tod“, fügte er in gesteigertem Affecte hinzu „und zwar auf der Stelle!“

Belmont auf der Seite von Auvergne, St. Hilaire und noch einige Andere von den Besonnenen auf jener Piemonts trugen das Ihrige zur Verhütung der allerdings thatsächlich Unbetheiligten bei; so kehrten die entblößten Rlingen wieder in ihre Scheiden zurück, während jedoch von beiden Seiten die Majorität, entgegen der Meinung der älteren Offiziere, darauf bestand, daß zwischen de Courmel und Pierremalin die Sache unverzüglich abgemacht werden müsse.

Hier, im öffentlichen Garten konnte dies zwar nicht geschehen; aber hinter dem Wirtschaftsgelände befand sich ein mit Mauern umgebener Hof. Dort hin verfügten sich der Graf und sein Gegner mit ihren Sekundanten.

Ohne mit langen Präliminarien Zeit zu verlieren, entblößten sich die beiden Duellanten ihrer Röde, während die Zeugen, um eine Gleichheit der Waffen herzustellen, je zwei Degen von Piemont und Auvergne auswählten und durch das Loos entscheiden ließen, welches Paar den beiden Gegnern zum Gebrauche dienen sollte.

Schon in der nächsten Minute standen sich Letztere in der Fechtanlage gegenüber. Es galt einen Kampf auf Leben und Tod. Einer von beiden jungen Männern mußte auf dem Plage bleiben, dies stand fest; wer es sein würde, das sollten wenige

Minuten entscheiden.

Die Sekundanten hatten sich seitwärts aufgestellt, jeden Stoß, jeden Ausfall, jede Parade mit jener Spannung beobachtend, die in solchen Momenten alle Nerven anstrengt und die Pulse höher gehen macht, während sich unwillkürlich ein banges Gefühl der Herzen bemächtigt und das Auge mit Zagen in der Erwartung hindlickt, im nächsten Momente den Eiten oder Anderen zu Boden stürzen zu sehen.

Von gleicher Gewandtheit im Gebrauche ihrer Waffen, kämpften die beiden Gegner ungeduldig lange. Beide wünschten das Ende herbeizuführen, Jeder bot demnach Alles auf, den Anderen zu besiegen; aber so schnell sich die Stöße folgten, ebenso schnell und geschickt wurden sie parirt.

In einem Kampfe wie dieser, zwischen Gegnern von gleicher Geschicklichkeit und der mit gleicher Ausdauer und Kraft geführt wurde, kam Alles darauf an, die Ruhe und Kaltblütigkeit zu bewahren. Wer zuerst die Geduld verlor, wer sich zuerst zur Hige hinreißen ließ, war die sichere Beute des Todes.

Pierremalin, der alle seine Stöße vergeblich machte, dem weder seine Finten noch seine Aenderungen in der Auslage etwas nützten, der sich, ohne seinen Zweck zu erreichen, abmühte, daß ihm der Schweiß in dicken Tropfen auf der Stirne stand, wurde endlich allmählich sämlicher und verlor nach und nach ganz seine Sicherheit. Schon mehrere Wüßen, die er sich gegeben, hatte de Courmel, sei es aus Großmuth, oder wie die Sage, die mit der Maus spielt, unbenüht gelassen. Dies steigerte Pierremalins Wuth,

† Quebec. Das in St. Thomas ladende Schiff „Anna“ ist daselbst gestrandet; es ist Hülfsleistung gesandt worden.

† Cuzhaven, 14. Oct. Dampfboot „Dorias“, Brevis, von Brake nach Cumberland bestimmt, ist wegen Kohlenmangels und Segelverlust hier eingelaufen.

† Neval, 13. October. Der deutsche Schoner „Henrika“, Poltinga, mit Roggen von Petersburg nach Bremen, hat unweit Nargoe gestoben und ist gesunken. Die Mannschaft ist gerettet.

† Elsfleth, 15. Oct. Der hiesige Schoner „Clara“, Capt. Wessels, von Porto Plata nach Hamburg gefeget, ist aller Wahrscheinlichkeit nach bei Bemuda gestrandet. Briefliche Nachrichten dieserhalb fehlen noch und beruht diese Mittheilung auf Zeitungsberichten.

† Cuzhaven, 17. October. Meldung von Neuwer zufolge, ist der Kahn „Christine“, Meyer, von Brake mit Mahagoniholz nach Hamburg bestimmt, gestrandet; die Ladung wird in Ewer gelöst.

In See angesprochen:

† Dtsch. Schoner „Jelina“ (? Jely) aus Elsfleth, von Granton nach Westindien, 10 Tage Reise, am 22. Sept. auf 47° 30' N. und 18° 30' W.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

- Oct. Angekommen in Brake:**
 16. Russ. Mammel, Nit, ler von Rönnebeck.
 16. Dtsch. Harmonie, Schiffsport, ler v. Wöten.
 17. Engl. Bartley, Vince, von St. Valery.
 17. Dtsch. Esperance, Elbrech, ler von Elsfleth.
Oct. Abgegangen von Brake:
 14. Dtsch. Hoffnung, Böhden, mit Karaffeln n. Karolinenfel.
 16. Dtsch. Gefine Bernhards, Bultier, in Ballast n. Fredrikstad.
 16. Dtsch. Gefine, Müller, in Ballast nach Fredrikstad.
 17. Russ. Manuel, Nit, in Ballast nach Westf.

Angekommen:

- Aug. 21. Fina, Dye, v. Capstadt in Mauritius.
 Sept. 21. Palme, Mahde, von London in St. Thomas.
 24. Amazone, Siemer, v. Liverpool in St. Thomas.
 Oct. 9. Etto, Darmer, v. Brake in Pillau.
 11. Anna Margaretha, Peters, von Brake in Dundee.
 11. Alida, Dietmann, v. Brake in Grosshadt.
 11. Wangenland, Woes, v. Krickaby in West-Wemys.
 11. Krenschins, Wuse, v. Brake in Pillau.
 13. Gerte, Deiten, v. Tampico in Hamburg.
 15. Carl Gerhard, Schumacher, v. Porto Plata in Hamburg.

Abgegangen:

- Aug. 17. Von Werder, Alshoff, v. Valparaiso n. Apia.
 30. Hermes, Tobias, von Samarang nach Holland.
 Sept. 10. Wanderer, Olmann, v. Porto Plata n. Falmouth.
 10. Ino, Peters, v. Porto Plata n. Falmouth.
 10. Clara, Wessels v. Porto Plata n. Hamburg.
 Oct. 6. Genius, v. Inverleithing n. Brake.
 12. Deutschland, Stundt, v. Bevoelkungs n. Singaporc.
 15. Anna, Viet, v. Seestemünde n. Fernar.
 15. Frau Margaretha, Olmann, v. Hamburg n. Brake.
 15. Freicilla, Alshoff, v. Cuzhaven nach Baltimore.
 16. Johanna, Janßen, von Hamburg n. Brake.

Veritas.

(Internationales Register für Schiffsclassification.)
Schiffsunfälle im August 1877.

Laut von dem Bureau „Veritas“ veröffentlichter statistischer Zusammenstellung betrug die Anzahl der im August d. J. bekannt gewordenen Schiffsverluste 87 Segelschiffe und 10 Dampfer, welche sich der Blage nach wie folgt vertheilen:

England.....	39	Segelschiffe,	7	Dampfschiffe.
Amerika.....	10	„	—	„
Frankreich.....	9	„	—	„
Norwegen.....	9	„	—	„
Deutschland.....	6	„	—	„
Holland.....	4	„	—	„
Schweden.....	3	„	1	„
Spanien.....	1	„	—	„
Staten.....	1	„	1	„
Nicaragua.....	1	„	—	„
Ecuador.....	1	„	—	„
Unbekannt.....	3	„	1	„

87 Segelschiffe, 10 Dampfschiffe.
 Unter den Segelschiffen sowohl als den Dampfern befindet sich je ein Schiff als verschollen gemeldet.

Theater in Brake.

Heute Abend wird uns von der hiesigen Theater-Gesellschaft ein besonders genussreicher Abend in Aussicht gestellt. Das Programm bietet den ersten Act aus Krugers Liebes-Oper: „Das Nachtlager von Granada“, Gefungen von Fr. Schmidt und dem Baritonisten Herrn Michaels; hierauf folgt das einactige Charakter-Ensemble: „Ludwig Derwent oder die Macht des Genius“, von W. Käfer, worin Herr Herz die Titelrolle spielen wird; dann kommt der drohlige einactige Schwanz: „Sector“, von dem fruchtbarsten Bühnenschriftsteller G. von Moser, (Verfasser vom Stützungsfest, Sphondor etc.). Zum Schluss gelangt das sich oftmals als zugkräftig bewährte Enspiel: „Er ist nicht eiferfüchtig“, von Ch. zur Aufführung. Wie wir sehen, schenkt Herr Director Karzig keine Mittel, um den Ansprüchen des Publicums gerecht werden zu können und fügen wir uns deshalb veranlagt, das künftige Pub-

licum an diesen vielversprechenden Abend besonders aufmerk- sam zu machen,

Anzeigen.

Wegen der Hafensarbeiten ist die Fahrt über die **Neustadtstraße** vom Eisenbahn- Uebergange bis zum Deiche von Donnerstag, den 18. d. M. an **auf einige Tage** für den Was- genverkehr **gesperrt**.

Brake 1877, Oct. 15.
 Verwaltungsdamt.
 Strackerjan.

Regahf.

Brake. läßt am
Montag, den 29. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in ihrer Wohnung:

- Frau L. F. Paulsen hieselbst
 1 Ziege, 1 Kofen, versch. Gartengeräthe;
 1 Sopha, 1 Spiegelschrank, 1 Schrank mit Aus- zügen, 1 Kleider- und 1 Schrank, 1 Vult, 1 Kleiderrolle, 1 8 Tage gehende Hausuhr, 1 Com- mode, 1 Reisestoffler, 1 zweifchl. Bettstelle, 1 einchl. do. mit Springfedern, 1 Garderobe, 1 Spieltisch, 1 Sophatisch, 2 Waschtische, 6 mahagoni Stühle, 1 Rohr- und 1 Nachtsstuhl, 6 andere Stühle, 1 Torfkasten, 1 Tellerborte, 2 Blumenständer, meh- rere Blumen, Schildereien, Seckarten und Kou- leaux, 1 kupf. Kessel, 1 Waschtopf, 2 Plättchen, mehrere Lampen, Weingläser, 1 Kaffeebrenner, 1 Handtuchhalter, 1 Wunde, alte Fenster und ver- schiedene sonstige Haus- und Küchengeräthliche Ge- genstände

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
 Käufer ladet ein H. Heye, Auct.

Brake.
 Am Sonnabend und Montag treffen auf dem hie- sigen Bahnhofe zwei Waggonen voll

Seidelberger
Kartoffeln

zum Verkauf ein.
 Näheres durch
W. Klostermann & Co.

Feinsten
Medizinal-Leberthran
 empfiehlt

H. A. Stehmann.

Soeben empfangen neue
Traubenrosinen & Krackmandeln.
 H. A. Stehmann.

Brake im Zollverein. Das Neuse in
Regenpaletots,
Kamugaru u. Doublepaletots
 erhielt und empfiehlt

H. Wefer.

Seemanns-Wohl.

Täglich:

Concert

der beliebten Concert-Gesellschaft **Tobisch** unter Mitwirkung des tüchtigen und hier so beliebten Ko- miters Herrn **Stein**.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Doppmann & Westje.

Kuprospect 10 Pfg.
 Lledensstr. 5.
 Frankfurt a. M.
Dr. med. Müller,
 verordnet
Magenkrämpfe
 und
Gicht, Hämorrhoiden
 Unterhältliche gegen
Prof. Dr. Schäfers

Brake im Zollverein.
Coaling, Boje, Flanelle
 in möglichst kimpfpreier Waare von 1 1/2 M. per Meter an empfiehl

H. Wefer.

Sämmtliche Waaren sind zollfrei!

D. D.

Ein seltenes Ereigniss

Es, ein im Buchhandel gewis Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erhält, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publicums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. King's Naturheil- methode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit dieses Buches. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Rubel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bedenkliche Heilmittel zur Befreiung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab- gedruckten Original-Vitelle beweisen die außerordent- lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Betrachten der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. King's Natur- heilmethode“, Original-Ausgabe von King's Ur- urtugs-Ausgabe in Leipzig.

Heiraths-Partien

werden von unterzeichneten Hevermitte- lungen-Institut bis in in die höchsten Stände durch präcise Geschäftseinrich- tung unter der freigestellten Verschwiegen- heit vermittelt. Correspondenzen in dieser Angelegenheit werden mit in französischer, englischer oder deutscher Sprache erbeten. Anonyme und postretante-Briefe könn- en nicht berücksichtigt werden. Prima- Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen sind circa 1 Mark in Briefmarken bei- zufügen. Honorar wird nur für wirkliche Leistungen gezahlt. Privat-Adressen: Director J. Wohlmann in Breslau, Schwertstraße Nr. 6 (Deutschland).

Feinster
Dorsch-Leberthran

fast geruch- und geschmacklos in Flaschen mit gestempelt Metallverschluss à 60 Pfg., M. 1 u. M. 1.70 echt zu haben bei

E. Tobias u. Co.

Der Lebemann und die Dame von Welt,

beide sollen die Pflege ihrer Gesundheit nicht vergessen, denn ohne Gesundheit keine Schön- heit! Schwer oder leicht Kranke, Alle leidet das große Krankenbuch: „Der Tempel der Gesundheit“. Es wird dienen, das Leben zu verlängern. Für 1 M. von E. Schlegler, Berlin S., Neue Jacobstr. 6., sowie durch die Buchhandlung von H. Haberk. Wwe. in Brake, Breitestr. zu beziehen.

Illustrierte

Frauen-Zeitung.
 Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamtaufgabe
 allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mk. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbei- ten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend,
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Muster- zeichnungen für Weiss-Stückerei, Soutache etc.
 12 grosse colorirte Modenkupfer
 24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe, Vierteljährlich Mk. 4.25.
 Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbei- ten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung),
 kostet vierteljährlich nur Mk. 1.25.
 Bestellungen werden von allen Buchhand- lungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Zur Erhebung der ausgeschriebenen Umlagen
ic. pro 1877/78 als:

I. aus dem ganzen Stadtbezirke:

1. zur Stadtcasse — Gemeindefumlage von $\frac{3}{10}$ der jährlichen Gesamtsteuer,
2. zur Armenkasse von 2 Monaten Einkommensteuer,
3. zur Straßencasse im jährlichen Betrage der Grund- und Gebäudesteuer,
4. Kirchenumlagen von $\frac{3}{10}$ der jährlichen Grund- und Gebäudesteuer und von $\frac{3}{12}$ Monaten Einkommensteuer,
5. Bürgerfchulumlagen von $\frac{3}{10}$ der jährlichen Grund- und Gebäudesteuer,
6. Röttergerechtigkeit, Milchgeld;

II. aus den betr. Stadttheilen:

1. Umlage zur Laternencasse von 80 S für die Beitragsquote und
2. Drafer Volksschulumlage von $\frac{3}{10}$ der jährlichen Grund- und Gebäudesteuer und von 5 Monaten Einkommensteuer.

sind die Wochentage
vom 8. bis zum 27. d. M.
angezeigt. Um möglichst prompte Zahlung wird freundlichst gebeten.

Brake, 1877 Oct. 5.
Ed. Klostermann,
Cämmerer.

Brake. Die den Erben des weil. Tisch-
fermelsters Heinrich Behrens
zu Brake gehörige, dajelbst an der Breitenstraße
(Chaussee) belegene Wäschung, bestehend aus einem
geräumigen noch fast neuen Wohnhause, nebst Stall
und Garten, groß 17 a. 17 pm., soll am
Sonnabend, den 20. Octbr. d. J.,
Mittags 12 Uhr,

im Amtsgerichtsorte hieselbst zum **zweiten Male**
zum Verkaufsaufgabe gelangen wozu Kaufsüchhaber
einlade.

Meiners.

Prima
Herbstbutter,
schönschmeckend und haltbar,
bei Fässern von circa 25 Kilo à $\frac{1}{2}$ Kilo 90 S ,
bei kleineren Quantitäten à $\frac{1}{2}$ Kilo 1 M .;
Guts-Butter,
bei Fässern von circa 25 Kilo à $\frac{1}{2}$ Kilo 80 S ,
bei kleineren Quantitäten à $\frac{1}{2}$ Kilo 90 S .
Job. de Garde.

Marktpreise

Brake, den 17. Octbr.

Butter M. 1.05; Eier 80 Pfg.; Kartoffeln,
(20 Liter) 90 Pfg.; Zwiebeln (1 Liter) 13 Pfg.
Weißkohl 10 Pfg., Savoyenkohl 10—15
Pfg.

Passagierfabrt

auf der Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 10 Uhr Vormit-
tags; von Brake 1 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven nach Bremen 9 Uhr Vormit-
tags; von Brake 11 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrplan.

Richtung Nordenhamm-Gude.

Stationen.	Wrgs. P.-S.	Vorm. P.-S.	Abds. P.-S.
Nordenhamm	Abfahrt	6 28	11 50
Großenfel	"	6 25	11 55
Kleinensfel	"	6 30	12 5
Robentischen	"	6 40	12 15
Golzwarden	"	6 45	12 25
Brake	Ankunft	6 54	12 35
	Abfahrt	6 59	12 55
Sammelwarden	"	7 5	1—
Giesfeld	"	7 15	1 15
Berne	"	7 20	1 30
Nienetosp	"	7 30	1 40
Gude	Ankunft	7 38	1 50

Richtung Gude-Nordenhamm.

Stationen.	Wrgs. P.-S.	Nachm. P.-S.	Abds. P.-S.
Gude	Abfahrt	9 15	3—
Nienetosp	"	9 20	3 5
Berne	"	9 25	3 10
Giesfeld	"	9 35	3 20
Sammelwarden	"	9 40	3 30
Brake	Ankunft	9 54	3 39
	Abfahrt	10 6	3 49
Golzwarden	"	10 10	3 55
Robentischen	"	10 20	4—
Kleinensfel	"	10 30	4 10
Großenfel	"	10 40	4 15
Nordenhamm	Ankunft	10 50	4 21

Oldenburgische Spar- & Leihbank.

Coursbericht vom 18. Octbr. 1877.

	gekauft	verkauft
4 % deutsche Reichsanleihe	95,75 %	96,25 %
4 % Oldenburgische Consols	97,50 %	98,50 %
(kleine Stücke beim Verkauf $\frac{1}{4}$ % höher)		
4 % Stollhammer Anleihe	97,50 %	98,50 %
4 % Jeverische Anleihe	97,50 %	98,50 %
3 % Landw. Centr.-Pfundbr.	94 %	94,50 %
4 % Oldenb. Präm.-Anleihe per Stück in Markt	137,50	138,50
5 % Cutin-Vilbeder-Prior.-Obl.	103 %	104 %
4 1/2 % Lübeck-Büchener gar. Prioritäten	101 %	— %
4 1/2 % Bremer Staats-Anf. von 1874	101 %	102 %
4 1/2 % Karlsruher Anleihe	100,50 %	— %
4 1/2 % Halle-Soran-Gube- ner Prioritäten (vom Preuß. Staat garantirt)	100,50 %	— %
4 % Preussische Anleihe (Stücke von 1000 Mk. und darunter $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{3}$ pSt. höher)	94,60 %	95,40 %
4 1/2 % Preuß. conf. Anleihe	103,60 %	104,60 %
4 1/2 % Schwedische Hypothe- kenbau Pfandbr.	92,75 %	93,25 %
5 % Pfandbr. d. Nbg. S. St.	101,50 %	— %
4 1/2 % do. do.	96,50 %	97,50 %
4 % do. do.	— %	— %
6 % Amerikaner pr. 1881	— %	— %
Oldenb. Landesbank-Actien (40% Einz. u. 5 % Z. v. 1. Jan. 77)	120 %	125 %
Oldenb. Spar- u. Leih-Bank- Actien (40% Einz. u. 4 % Z. v. 1. Jan. 77)	128 %	130 %
Oldenb. Eisenhütten-Actien (Augusthehn) 5 % Z.	— %	— %
Odb. Berg- u. Hütten-Actien pr. St. o. Z. in Mt.	— %	— %
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt.	168,40	169,20
Wechsel auf London kurz für 1 Pfr. in Mt.	20,41	20,51
Wechsel auf Newyork in G . für 1 Doll. in Mt.	4,18	4,23
Wechsel für Newyork in Pap. für 1 Doll. in Mt.	4,05	4,11
Holl. Banknoten für 10 G .	16,80	—

Geldkündige Amerikaner (verfallen) kaufen wir zu 98 1/2 %
Amerikaner (nicht verfallen) kaufen wir zu 98 1/4 — 98 3/8 %

Weisse Gardinen,
Preis-Ermäßigung.

Durch den jetzt so niedrigen Stand der Baumwollen-Garne und der billigen Arbeitslöhne
offerire ich vorzüglichste Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zwirn-Gardinen, 2 Ellen breit,
à Fenster 4, 5, 6 Mark

Gestickte Mull-Gardinen mit breiter
Tüllborte, à Fenster 7, 10, 12 Mark.

M. S. Bernau in Berlin, Markgrafenstr. 43.

Proben nach Anferhalt portofrei.

Liebig's Kumys-Extract

ist nach neuesten Forschungen mediz. Autoritäten alleiniges, sicheres, diät. Radical-Mittel bei: Hals-
schwindel, Augenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bron-
chial-Catarth (Husten mit Auswurf), Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsücht, allen Schwäche-
zuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Risten von 5 Flacon an à Flacon 1 1/2 Mark
eget. Verpackung verwendet mit Gebrauchsanweisung: **Sartung's Kumys-Extract**, Berlin W.,
Verlag. Genthiner St. 7. Ärztliche Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei.

**Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den
letzten Versuch mit Kumys, Heilung wird der Lohn sein.**

Fert. Herrengarderobe

in großer Auswahl:
Winter- u. Herbst-Jaquettes von 4 Thlr.
Winter- u. Herbst-Hosen von 2 Thlr. 15 Sgr.
Winter- u. Herbst-Westen von 1 Thlr. 15 Sgr.
J. Fr. Petermann.

**Teppiche, Sopha-Decken,
Tischdecken,**
sehr billig,
sowie das Neueste in
Wollschachen.
3. Fr. Petermann.

Schäfer Thomas'
neueste
Prophezeihungen
über den
russisch-türkisch-europäischen
Krieg

und die
zukünftige Weltlage.
Preis 10 Pfg.
Vorrätig in der
Expedition der „Brafer Zeitung“
(W. Auffarth).

**In allen bedeutenden Musikalien-
handlungen vorrätig!**

Im Verlage des Unterzeichneten erschien
soeben in **neuer Ausgabe:**

La belle Fleur
du Bohemien.

Brillante Fantasie

für

Pianosorte

von

Theodor Krause.

Op. 73. Preis M. 2.50.
Diese ziemlich schwere, aber sehr dankbare
Klavier-Composition wird von jedem etwas ge-
übten Klavierpieler gerne vorgetragen werden.
Seit Jahren dürfte kein Brauourstück von ähn-
lich durchschlagendem Erfolge erschienen sein.
Gegen Einjendung des Betrages erfolgt
Franco-Zusendung.

Pet. Jos. Tonger
in Köln a/Rhein.

Universal
Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und
billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebil-
dung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$, $\frac{1}{48}$
Original-Packeten mit Gebrauchsanweisung à
 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Mark zu haben bei

E. Tobias & Co.